



SCAN MICH

VON SCHÖNEN WASSERLÄUFEN & PRACHTVOLLER WIESENLANDSCHAFT

Radtour durch das Schwingetal

Die Hansestadt Stade ist geprägt von wunderschönen Wasserstraßen, nicht nur entlang der Innenstadt sondern auch etwas außerhalb. Die historische Altstadt lädt zum Pausieren und Verweilen ein und bietet viele Möglichkeiten zur Entspannung und einer kleinen oder großen Stärkung an. Nur wenige Kilometer von der Altstadt entfernt befindet sich das wunderschöne Schwingetal.

na. Aus Naturschutzgründen und da das Schwingetal als natürlicher Überflutungsraum dient, gibt es leider keinen Weg direkt an der Schwinge entlang, aber dafür mehrfach die Möglichkeit den Fluss zu queren.

KURZE FAKTEN ZUM SCHWINGETAL

- Die Schwinge wird von Röhrrichten, Seggeriedern und Hochstaudenfluren gesäumt.
- Im Bauchlauf siedelt teilweise flutende Wasservegetation.
- Die Schwinge ist Lebensraum des Fischotters.
- Verschiedene Wiesenvögel wie z. B. Kiebitz, Uferschnepfe und Bekassine sind hier zu Hause.
- Die Schwinge ist das Reich der Fische: Fluss- Bachneunauge und Meerforelle, die hier leben, sind sogar europaweit besonders geschützt.

LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET SCHWINGETAL

Das Schwingetal zwischen Stades Innenstadt und Hagen mit seltenen Nass- und Feuchtwiesen, nassen Au- und Moorwäldern, Sümpfen, Bächen und den abwechslungsreichen Talrändern ist einzigartig im Landkreis Stade. Die Schwinge fließt träge und in weiten Schleifen durch eine fast ebene, breite Moorniederung und macht damit ihren Namen alle Ehre.

Wer eine Radtour plant, kann hierfür über geschotterte oder geteerte Wege fahren und erlebt dabei den Blick auf satte grüne Wiesen und eine vielseitige Flora und Fau-

WEITE ERLEBEN

Wer aus der Altstadt kommend sich dem Schwingetal nähern möchte, überquert am besten die Wallstraße an der Kreuzung zur Schiffertorsstraße und folgt dem Radweg (Synold-Klein-Weg) entlang des Abenteuerspielplatzes Erlensinsel. Schon nach kurzer Fahrt überqueren wir das erste Mal den Schwingefluss. Wir folgen den Fluslauf ein wenig und erreichen kurze Zeit später eine Eisenbahnbrücke. Hier biegen wir rechts ab und fahren bis zur nächsten Kreuzung entlang des Bahndamms. Wir biegen links in die Straße Am Schwarzen Berg, rechts begleitet uns jetzt der Berg während linker Hand das Schwingetal vor uns liegt. Die erste Möglichkeit links (ein kleiner Schotterweg) führt uns zur Horststraße und damit zum rechter Hand liegenden Horstsee, den wir einmal umrunden, in dem wir vor dem Friedhof rechts abbiegen.

Die ausgeschilderte Fahrradrouten führt uns jetzt bis zum Fred-Wazlawik-Weg in Höhe

Groß Thun und geradezu wieder in die Schwingelandschaft. An der Fred-Wazlawick-Brücke zeigt sich links in der Ferne die Schwedenschanze. Dabei handelt es sich um einen ehemaligen Burgwall einzigartig in ganz Norddeutschland: Untersuchungen der Stadtarchäologie haben ergeben, dass die ältesten Hölzer aus dem Jahre 673/674 n. Ch. stammen und hier damit wohl die älteste Burg zwischen Rhein und Elbe stand. Die ersten Stader Siedler wohnten hier bis 928/929 n. Chr. Unsere Radtour führt uns weiter nach Wiepenkathen. Von hier aus ist der Radweg zurück nach Stade ausgeschildert.

Wer möchte kann auch eine große Schleife über Himmelporten oder eine kleinere über Weißenmoor/Grefenmoor/Mittelsdorf/Haddorf zurück nach Stade drehen.

Offene Fragen?

STADE Marketing und Tourismus GmbH
Hansestraße 16 | 21682 Stade
Telefon: 04141 77698-0
www.stade-tourismus.de

